

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 94 (2014)
Heft: 1017

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

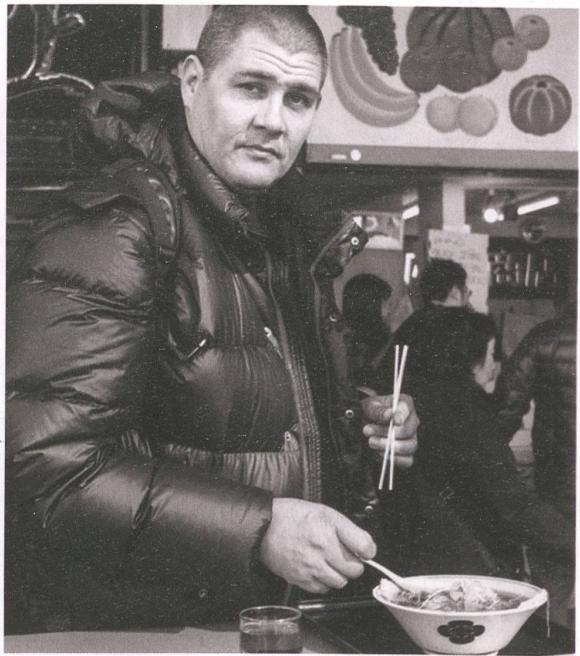
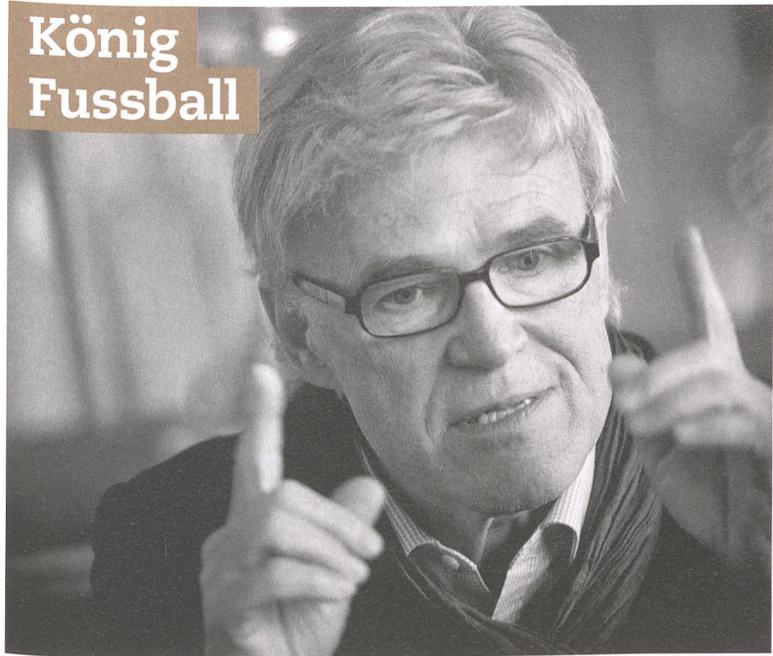
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

König Fussball



14

Warum sollte ich
ein schlechtes Spiel
schauen? Es schmerzt
meine Augen.

Urs Siegenthaler

78

Das Ende des
Lebens stellt eine
andere Art der
Freiheit dar.
aus Adam Johnsons
«Nirvana»

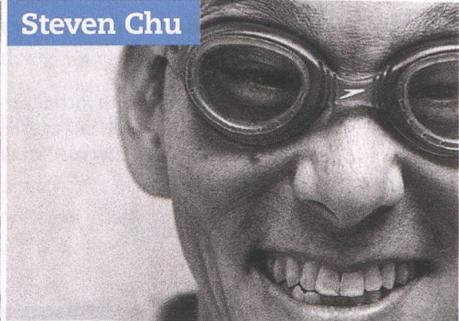
Cora Stephan



Arianna Huffington



Steven Chu



28

Hiess es nicht immer,
Entrüstung sei keine
politische Kategorie?
Ach was. Richtig
eingesetzt, wird sie zur
PR-Allzweckwaffe.

40

Wir haben einen Fetisch
daraus gemacht, nicht
genug Schlaf zu
bekommen, und wir
prahlen damit, mit wenig
Schlaf auskommen zu
können. Irrigeres ist kaum
denkbar.

60

In kritischen Gebieten
können wir den Strom
unterirdisch transportie-
ren. Aber hier gilt wieder:
It's all about money!

Inhalt

Anstossen

- 7 Wie rund ist der Ball?
René Scheu
- 8 Vorwärts, So-li-da-ri-tät!
Cora Stephan
- 8 Bücher? Weg damit!
Gottlieb F. Höpli
- 9 Smalltalk
Niko Stoifberg und Christina Baeriswyl
- 11 Die Börse als fünfte Gewalt
Christian P. Hoffmann
- 12 König Fussball
- 14 Der tote und der lebendige Fussball
Bruno Affentranger und Medard Meier treffen Urs Siegenthaler
- 18 Brasilien & Fussball I
René Scheu
- 19 Brasilien & Fussball II
René Scheu
- 22 Mach's gut, Sepp!
Bruno Affentranger
- 27 The New Yorker – Direktimport
- 28 Politik und Poesie
Cora Stephan
- 31 Denkpause unter der Dusche
Ulrich Zwygart
- 36 Moskau – Kijew einfach
Felix Philipp Ingold
- 40 Schlaf, Menschlein, schlaf
Florian Rittmeyer korrespondiert mit Arianna Huffington
- 42 Her mit der Migrationsallianz!
Nicola Forster
- 43 Kann man unser Wirtschaftssystem gegen Krisen «immunisieren»?
Tomáš Sedláček
- 43 Verkappte Verkehrspolitik
Mirjam B. Teitler
- 46 Die Energiefrage im Generationenvertrag
Jérôme Cosandey

Vertiefen

- 47 Energiewende – wohin?
Über Lücken in der aktuellen Energiediskussion
- 50 1_Wörterbuch für Wendeländer
Lukas Weber
- 54 2_Die Botschaft der Botschaft ist Planwirtschaft
Heinz Albers
- 60 3_It's all about money!
Claudia Mäder und Florian Rittmeyer treffen Steven Chu
- 66 4_Stromlücke und Vernunftmangel
Jean-Pierre Blaser und Andreas Pritzker
- 70 5_Wasserkraft bachab?
Kurt Bobst
- 73 6_Reine Glaubenssache
Urs Meister

44 Splitter aus der Redaktion

Erzählen

- 76 Freihändig
Bera Hofer
- 77 Gruppenfreiheit
Wolfgang Sofsky
- 78 Nirvana
Adam Johnson
- 101 Zur Lage des Umgangs mit dem Fremden
Markus Fäh und Andreas Oertli
- 101 Wie ein Profi über Kunst reden – der Schnellkurs zur Art Basel
Christian Saehrendt
- 104 Nacht des Monats mit sieben Freunden und Bekannten
Michael Wiederstein
- 106 Vorschau & Impressum

102 Esszenzen aus dem Magazin

Relevanz Fussball

F

ussball ist, wenn man trotzdem mitredet. Die Fussballwelt gehorcht derselben Regel wie die politische: Jeder hat eine Meinung, auch wenn er keine Ahnung hat. Dieses Magazin legt Wert auf die Darlegung ebenso differenzierter wie relevanter

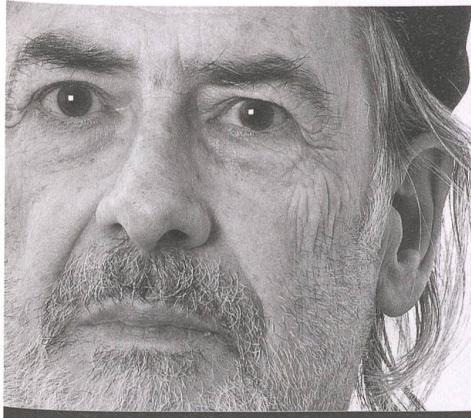
An-, Gegen- und Aussensichten zur herrschenden Lage. Doch ist Fussball relevant? Immanuel Kant schrieb in der «Kritik der reinen Vernunft», dass die Vernunft «durch Fragen belästigt wird, die sie nicht abweisen kann, die sie aber auch nicht beantworten kann». Die Frage, ob Fussball relevant sei, gehört wohl zu dieser Kategorie (auch wenn von Kant nicht überliefert ist, dass er Ballspiele mochte). Wir gehen das Thema so differenziert und vernünftig wie möglich an. Mehr über Ball & Brasilien auf S. 7 und im Schwerpunkt ab S. 12.

Ein unbestritten relevantes Thema ist die gegenwärtige Energiepolitik. Der Bundesrat hat 2011 die Energiewende beschlossen – den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie. Mit gutem Grund? Später hat Bundesrätin Doris Leuthard die Energiestrategie 2050 nachgereicht. Mit guten Argumenten? In Wirtschaftskreisen herrscht Unmut über die von oben verordnete Strategie, doch dringt davon nur wenig an die Öffentlichkeit. Wir wollen das Schweigen durchbrechen und die Denk- und Stromlücken der aktuellen Energiediskussion klar aufzeigen. Die drängendsten Fragen haben wir Bundesrätin Doris Leuthard vorgelegt. Sie wird in der nächsten Ausgabe des «Monats» replizieren.

Noch eine Meldung in eigener Sache: Erstmals markieren wir mit dem Magazin am Swiss Economic Forum in Interlaken Präsenz. Wir freuen uns auf die neue Zusammenarbeit mit Stefan Linder, Peter Stähli & Co.

Und klar, wie immer: Anregende Lektüre!

René Scheu, Herausgeber & Chefredaktor



Putins Phantasmen

Erst die Krim, nun die Ostukraine – Russland zeigt sich offensiv, der Westen planlos. Damit die Sicht im dunstigen Territorialgeschacher wieder klarer wird, haben wir Schriftsteller und Slawist **Felix Philipp Ingold** um eine kulturhistorische Bestandsaufnahme zum Verhältnis Ukraine–Russland gebeten. Überraschende Einsichten **ab S. 36**.

Opis an die Macht?

Sie wollen Ruhe, Ordnung, Sicherheit. Ihr Bewahrungsdenken wird von Politikern aller Couleur als Wählerpotential geortet – und also kultiviert: Die demographische Entwicklung, namentlich **eine rasant wachsende Zahl von Rentnern**, dürfte dafür sorgen, dass gesellschaftliche Freiheiten dahinschmelzen. Was sagen die Jungen dazu? Vorschau auf die Debatte im kommenden «Monat»: **S. 104**.

Politik und Poesie

Cora Stephan, deutsche Sachbuch- und Krimiautorin, hat sich exklusiv für uns Gedanken zum Verhältnis von Politik und Poesie gemacht. Der Befund: Politiker sind Märchenonkel. Haben Sie eh immer geahnt? Schön. Aber nach der Lektüre dieses Essays wissen Sie, warum man Politik und Poesie strikt voneinander trennen sollte: **S. 28**.

Titelbild: fotolia.

König Fussball regiert auch uns

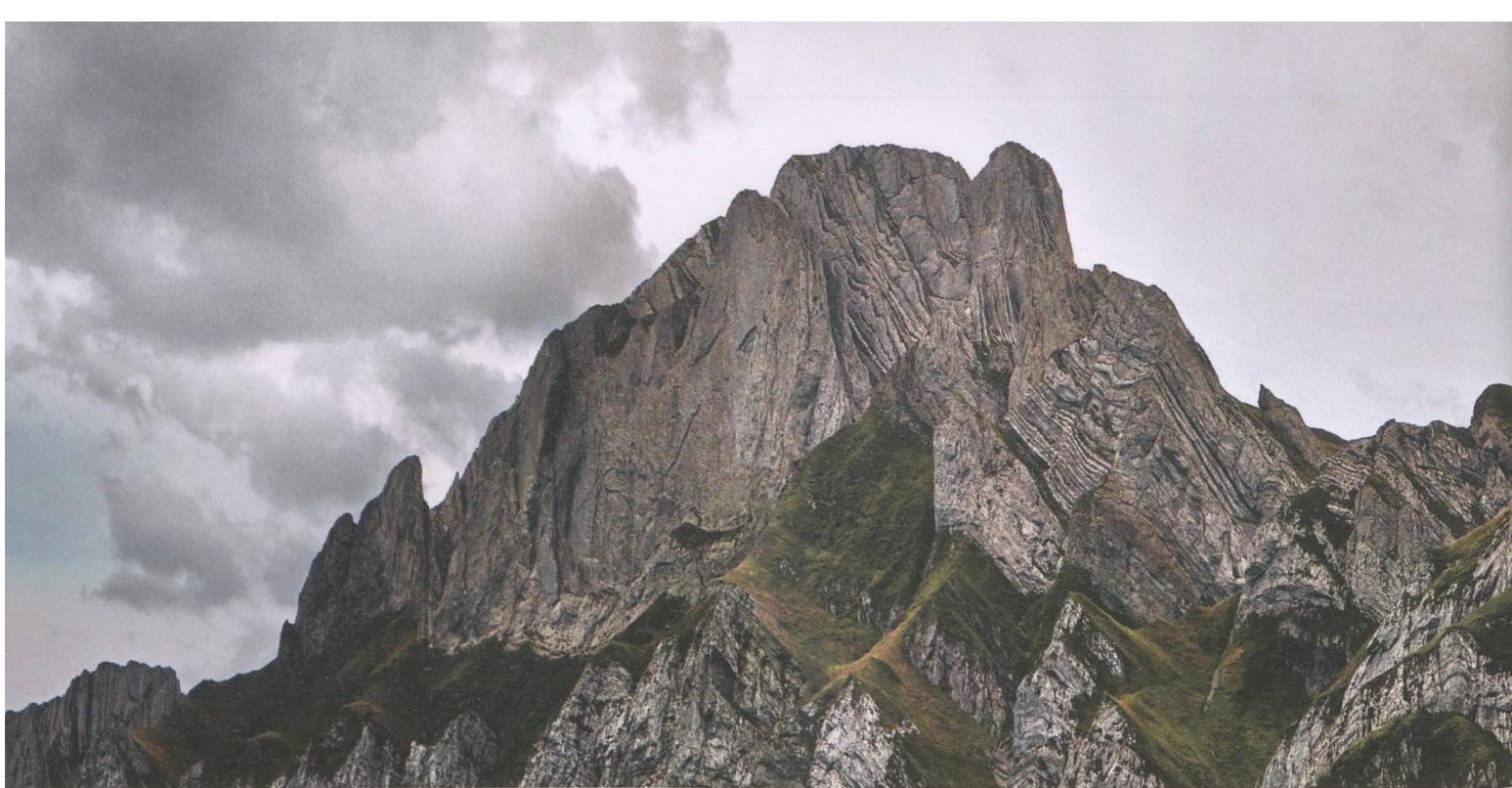
In diesem Monat ändern sich unsere Geschäftszeiten: Vom 12. Juni bis zum 13. Juli erreichen Sie uns Montag bis Freitag frühestens ab 12:00 Uhr mittags. König Fussball regiert auch uns, sogar von Brasilien aus – und trotz verbrieifter Obrigkeitsskepsis. Im Ernst: damit Sie, liebe Leser, wie andere Fussballexperten auch auf Ihre Kosten kommen, haben wir einen kleinen Schwerpunkt zum Rasenschach vorbereitet. Mit von der Partie: Urs Siegenthaler aus Basel, seines Zeichens Chefscout der deutschen Nationalmannschaft, und Bruno Affentranger, Journalist und Fifa-Chronist aus Luzern. Während ersterer uns Einblick in die Strategieabteilung von Joachim Löw gewährt, dringt letzterer gar in die buchstäblich heiligen Hallen des Weltfussballverbandes vor. Aus der Tiefe des Raums kommt derweil Herausgeber und Chefredaktor René Scheu mit ein paar persönlichen fussballphilosophischen Betrachtungen. Wir lernen: die rundeste Nebensache der Welt ist viel mehr als nur ein Spiel! Anstoss **ab S. 12**.

Nirvana

Vor einem Jahr las Michael Wiederstein den Roman «Das geraubte Leben des Waisen Jun Do» des Pulitzer-Preisträgers **Adam Johnson**. Der Nordkorea-Wälzer begeisterte ihn so sehr, dass er mit dem amerikanischen Autor in Kontakt trat. Johnson bot ihm seine neuste Kurzgeschichte «Nirvana» zur Publikation an: Markige Prosa über die nahe Zukunft, in der die Menschheit trotz rasantem technischem Fortschritt ihrer Ohnmacht stets gewahr bleibt. **Anke Caroline Burger**, Johnsons Übersetzerin, übertrug den Text ins Deutsche, **Christina Baeriswyl** steuerte die Illustrationen bei. Und: keine(n) von uns wundert es, dass «Nirvana» soeben den renommierten «Sunday Times Short Story Prize» gewann. Warum, lesen Sie **ab S. 78**.

Energischer Amerikaner

Als wache Zeitgenossen interessiert uns die Energiewendedebatte ganz selbstverständlich. Als Team von Geisteswissenschaftern sind wir aber technologische Laien – und damit auf verständliche Expertisen kluger Menschen angewiesen. Einen solchen trafen Florian Rittmeyer und Claudia Mäder vergangenen Sommer in Lindau, wo ihnen der amerikanische Nobelpreisträger und frühere Energieminister **Steven Chu** den American Way der Wende erläuterte. Wie sich dieser vom europäischen Subventionsregime unterscheidet und was herauskommt, wenn zwei Historiker auf einen Physiker treffen, lesen Sie in unserem Energiedossier **ab S. 60**.



Wir denken in Szenarien, um Ihr Vermögen zu schützen.

In politisch und wirtschaftlich unberechenbaren Zeiten ist es wichtiger denn je, den Blick in die Zukunft zu richten.

Erfahren Sie mehr über die von uns entwickelten Szenarien unter **www.notenstein.ch/szenarien**



NOTENSTEIN
PRIVATBANK